

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Pressemitteilung

11.5.2004

„Wriedens letzter Strohalm ?“ -

GRÜNE lehnen Wriedens Planungen für eine Baracken-Mensa ab

Die Oldesloer GRÜNEN lehnen ein Mensaprovisorium, wie es dem amtierenden Bürgermeister Wrieden bei der letzten Podiumsdiskussion vorschwebte, kategorisch ab.

Geplant sei der Anbau von Holzhütten an die bestehende Hausmeisterwohnung auf dem IGS-Gelände. Anstatt für diese Halbherzigkeit Steuermittel zu verschwenden, müssten jetzt sofort – 1. Juli ist Termin - die noch zur Verfügung stehenden Bundesmittel für ein Ganztageszentrum für alle drei Schulen an der Grabauer Straße beantragt werden. (Das wäre noch möglich gewesen, hätte die Stadtverwaltung entgegen dem einstimmigen Beschluss des GSKA vom April 2003, auf Anweisung Wriedens nicht ein Jahr lang mit der Prüfung und Vorbereitung eines Antrags gebummelt. Nun sei die Verwaltung dazu „personell nicht mehr in der Lage“, so Wrieden auf der letzten Sitzung des GSKA (unsere Meinung: „Er kann es einfach nicht !“).

Der Fördertopf des Bundes wurde genau aus dem Grunde ins Leben gerufen, damit untaugliche Billiglösungen - wie sie Wrieden und die CDU für Oldesloe will - im schulischen Ganztagesbereich keinen Eingang finden. Nur ein Ganztageszentrum, das bereits von der Planung her die pädagogischen Anforderungen der Schulen unterstützt, macht Sinn. Von allen beteiligten Schulen abgestimmte Konzepte dazu liegen seit langem in den Schubladen. Ein guter Bürgermeister würde es noch schaffen, einen fertigen Antrag für eine Förderung einzureichen. Der geplante Holzbarackenbau einer Mensa für die drei Schulen passt in das flickschusterhafte Schulkonzept von Wrieden und der CDU und ist deshalb für verantwortlich handelnde Politikerinnen und Politiker unakzeptabel. Vor allem ist er aber deshalb abzulehnen, weil bekanntlich nichts dauerhafter ist als ein „Provisorium“: Wäre die Barackenmensa auf dem Vorplatz der IGS erstmalig gebaut, wäre gerade der Platz auf viele Jahre verbaut, wo das Ganztageszentrum eigentlich hin sollte, und es gäbe keinen Anlass mehr überhaupt noch etwas zu tun. Wahrscheinlich will Wrieden auch genau das. Sein Vorschlag ist nur als Strohhalm für den Wahlkampf zu interpretieren. Oder Wriedens letzter Strohalm ?

Für die Fraktion

Uwe Stephenson